

Editorial

Mit der Übergabe des Manuskripts zum fünften Band des *Athenäums* an die Öffentlichkeit verbinden die Herausgeber die Hoffnung, die Erforschung der Romantik auf neue und bislang noch nicht genügend bekannte Gebiete erstreckt zu haben. Daß damit nicht bloß historische Arbeit geleistet wird, sondern durch die Erforschung dieser wichtigen Phase unserer Vergangenheit das eigene Modernitätsbewußtsein gefördert werden soll, ist ein Gedanke, den diese Zeitschrift von Anfang geleitet hat. Es handelt sich dabei um ein Prinzip, das der Romantik selbst entstammt und von den Frühromantikern im Hinblick auf Shakespeare, Dante, die „ältern Modernen“ und sogar auf die Griechen praktiziert wurde.

Seattle, Januar 1995

Ernst Behler